

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrte Damen und Herren,



Immobilienpreise im Aufwärtstrend – für Hausverkäufer waren die letzten Jahre profitabel. Doch nun kündigt sich durch steigende Zinsen und Inflation eine Trendwende

an. Im ersten Quartal 2023 sind die Immobilienpreise gegenüber dem Vorjahresquartal um durchschnittlich 6,8 Prozent gesunken.



Anja Weber

Fakten, die man als Verkäufer unter „normalen Umständen“ abwägt, wenn man sich mit dem Verkauf einer Immobilie beschäftigt, so wie wir das heute Abend tun...

Doch ist der Kaufpreis und die daraus resultierende Einnahme nicht das entscheidende Thema der Gespräche und Verhandlungen über den Verkauf der Immobilie „Altes Dorfgemeinschaftshaus Maden“.

Wir entscheiden heute Abend über ein Gebäude, das über Jahre für ein Stück Heimat für das kulturelle Leben im Mittelpunkt des dörflichen Stadtteils Maden steht. Viele Madener haben damals selbst Hand angelegt, um das Gebäude zu verwirklichen und damit einen Ort zu schaffen, an dem man die Dorfgemeinschaft „leben“ konnte. Wen wundert es da also, das es schwer fällt loszulassen, wenn auch ein neues Gebäude mit dem Dorfgemeinschaftshaus am Wotanstein bereits entstanden ist.

Dem Ortsbeirat Maden war es wichtig, dass das Haus bei Verkauf mit dem besten Konzept verkauft wird. Es sollte im Vordergrund stehen, wie das Gebäude weiter genutzt wird und ja sehr gern, hätte man es auch selbst gern weiter genutzt und nicht veräußert. Doch der Verkauf ist seit der Planung des neuen DGH's bereits

beschlossen. Denn: Der Verkaufserlös des alten Dorfgemeinschaftshauses ist Teil des Finanzierungsplans für den Bau des neuen DGH- und Kita-Gebäudes in der „Hans-Geißer-Straße“.

Und damit sind wir dann doch wieder bei dem Immobilienmarkt und den möglichen Verkaufserlösen.

Die Kaufinteressenten haben sich Anfang dieser Woche im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt. Sie haben Zukunftspläne für das traditionsreiche Gebäude und mit ihren unterschiedlichen Konzepten deutlich gemacht, wie sie das leerstehende Gebäude nutzen möchten. Mögen sie das Gebäude wieder mit Leben und Gemeinschaft füllen.

Unser Dank gilt dem Ortsbeirat Maden, der sich nicht nur im Hinblick auf den Grundstückszuschnitt um die Bushaltestelle mit seinem Engagement eingebracht hat.